

Wissenschaftliches Schreiben

- I. **Praktikumsprotokoll (heute)**
- II. Haus- und Seminararbeiten (7.10.2010)
- III. Literaturrecherche (Termin noch offen)

Petra von Gablenz

petra.vongablenz@jade-hs.de

Raum 7, IHA-Gebäude

Wissenschaft bezeichnet die systematische Suche nach Erkenntnis und ist – im weitesten Sinne – **Teamarbeit**.

Die Teammitglieder kennen sich meist nicht persönlich.

Schreiben ist deshalb nach wie vor die **bevorzugte Kommunikationsform**, in der wissenschaftliche Arbeit nach außen tritt.

Wissenschaftlich Schreiben heißt, zu dieser systematischen Suche nach Erkenntnis beizutragen. Der Beitrag wird anderen „Teammitgliedern“ in erster Linie zur **Diskussion** und **Kritik** zur Verfügung gestellt.

Der Beitrag selbst muss deshalb für die anderen „Teammitglieder“ **nachvollziehbar** und **verständlich** sein.

Die Forderung der **Nachvollziehbarkeit** ist zentral.

Sie **verbietet**

- Plagiate
- Manipulationen von Daten, Messergebnissen und Quellen

Sie **verlangt zwingend** eine transparente und vollständige Darstellung der verwendeten Methoden und Ergebnisse

Sie wird wesentlich **gefördert** durch

- klaren, systematischen Aufbau und logische Argumentation
- sachliche, unpersönliche Schriftsprache

Hierarchie wissenschaftlicher Texte

- **Praktikumsprotokoll**: eng gestelltes Thema, keine Literaturdiskussion und –bewertung, nicht zitierpflichtiges Lehr- und Handbuchwissen (5-7 Seiten ohne Anhang)
- **Haus- oder Seminararbeit**: Thematische Ausarbeitung unter Einbeziehung ausgewählter Forschungsliteratur (in der Regel länger als 10 Seiten ohne Anhang)
- **Bachelorarbeit**: Thematische Ausarbeitung mit Diskussion und Bewertung der Forschungsliteratur (mindestens 30 Seiten ohne Anhang)
- Weitere

Deckblatt

Inhaltsverzeichnis (*vollständig, außerhalb der Seitenzählung*)

Einleitung (*sehr kurz*)

Versuchsvorbereitung / Theoretischer Hintergrund (*vollständig*)

Versuchsbeschreibung und –aufbau (*vollständig*)

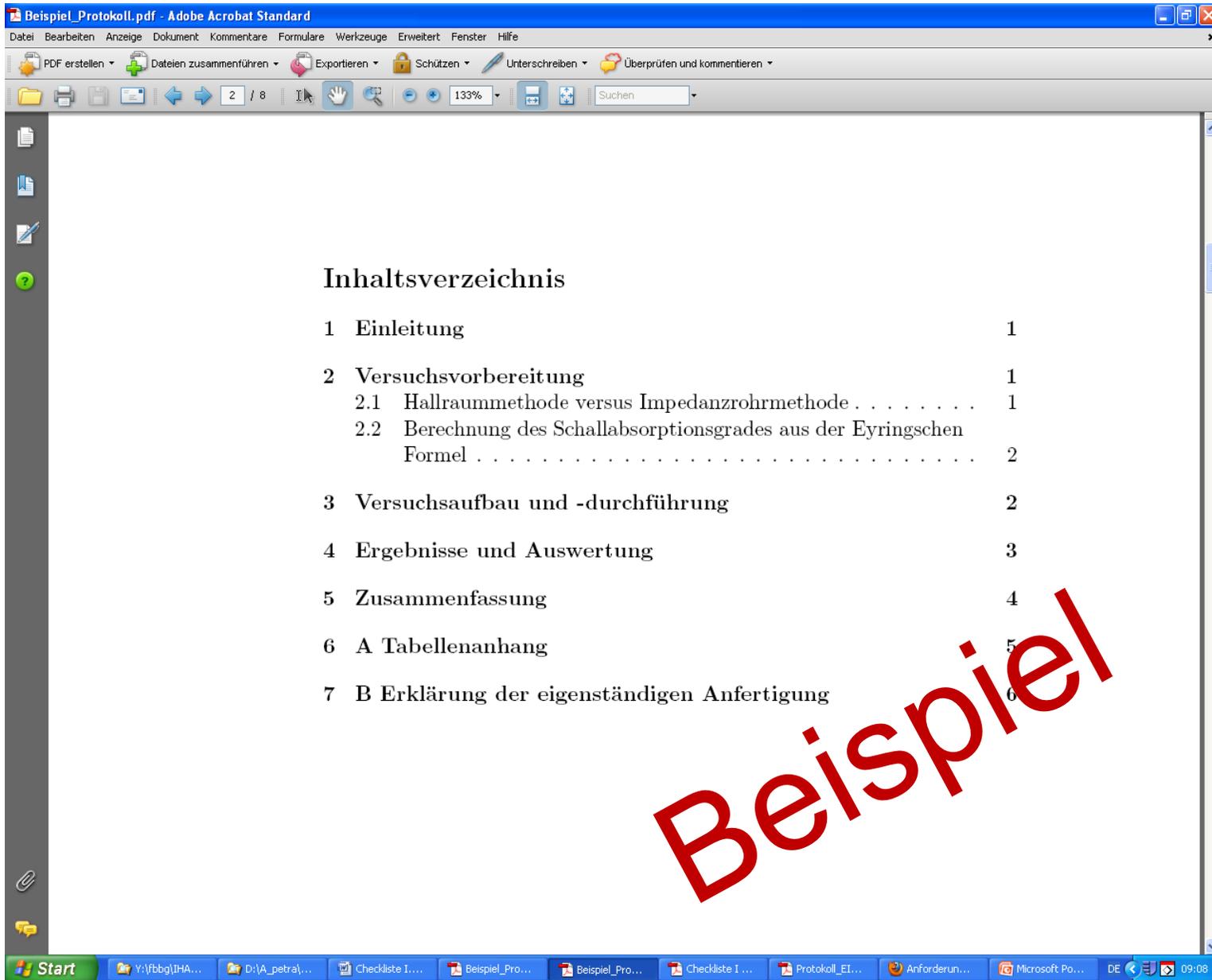
Ergebnisse (*vollständig, z.T. im Anhang*)

Auswertung (*konzentriert auf die Fragestellung*)

Zusammenfassung (*sehr kurz*)

Anhang (*nach Bedarf, mindestens Erklärung der eigenen Anfertigung*)

Korrekturabstand: rechter Seitenrand min. 3,5 cm



The screenshot shows the Adobe Acrobat Standard interface. The title bar reads 'Beispiel_Protokoll.pdf - Adobe Acrobat Standard'. The menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Anzeige', 'Dokument', 'Kommentare', 'Formulare', 'Werkzeuge', 'Erweitert', 'Fenster', and 'Hilfe'. The toolbar contains icons for PDF creation, file merging, exporting, protection, signing, and commenting. The main content area displays a table of contents with the following entries:

Inhaltsverzeichnis	
1 Einleitung	1
2 Versuchsvorbereitung	1
2.1 Hallraummethode versus Impedanzrohrmethode	1
2.2 Berechnung des Schallabsorptionsgrades aus der Eyringschen Formel	2
3 Versuchsaufbau und -durchführung	2
4 Ergebnisse und Auswertung	3
5 Zusammenfassung	4
6 A Tabellenanhang	5
7 B Erklärung der eigenständigen Anfertigung	6

A large red watermark 'Beispiel' is overlaid diagonally across the bottom right portion of the document content.

- Klärung inhaltlicher Fragen vor dem Schreiben mit Hilfe von Lehr- und Handbüchern
- Gute Vorbereitung auf den Praktikumsversuch
- Trennung von inhaltlicher Arbeit und formaler Korrektur
- Gliederungsentwurf für Notizen mit in den Praktikumsversuch nehmen
- Protokoll vor der Endkorrektur zwei bis drei Tage „ruhen lassen“
- Wechselseitiges, kritisches Korrekturlesen

Zeiteinteilung

Für einen Praktikumstermin wird in diesem Studiengang ein Arbeitsaufwand von **etwa** 10 Stunden angesetzt.

Vorbereitung: ca. 2 Stunden

Praktikumstermin: ca. 3 Stunden

Protokollerstellung: ca. 5 Stunden

-> Konzentration auf die inhaltliche Arbeit und ausreichende Vorbereitung beschleunigen die Abfassung eines guten Protokolls

Gutes Gelingen!

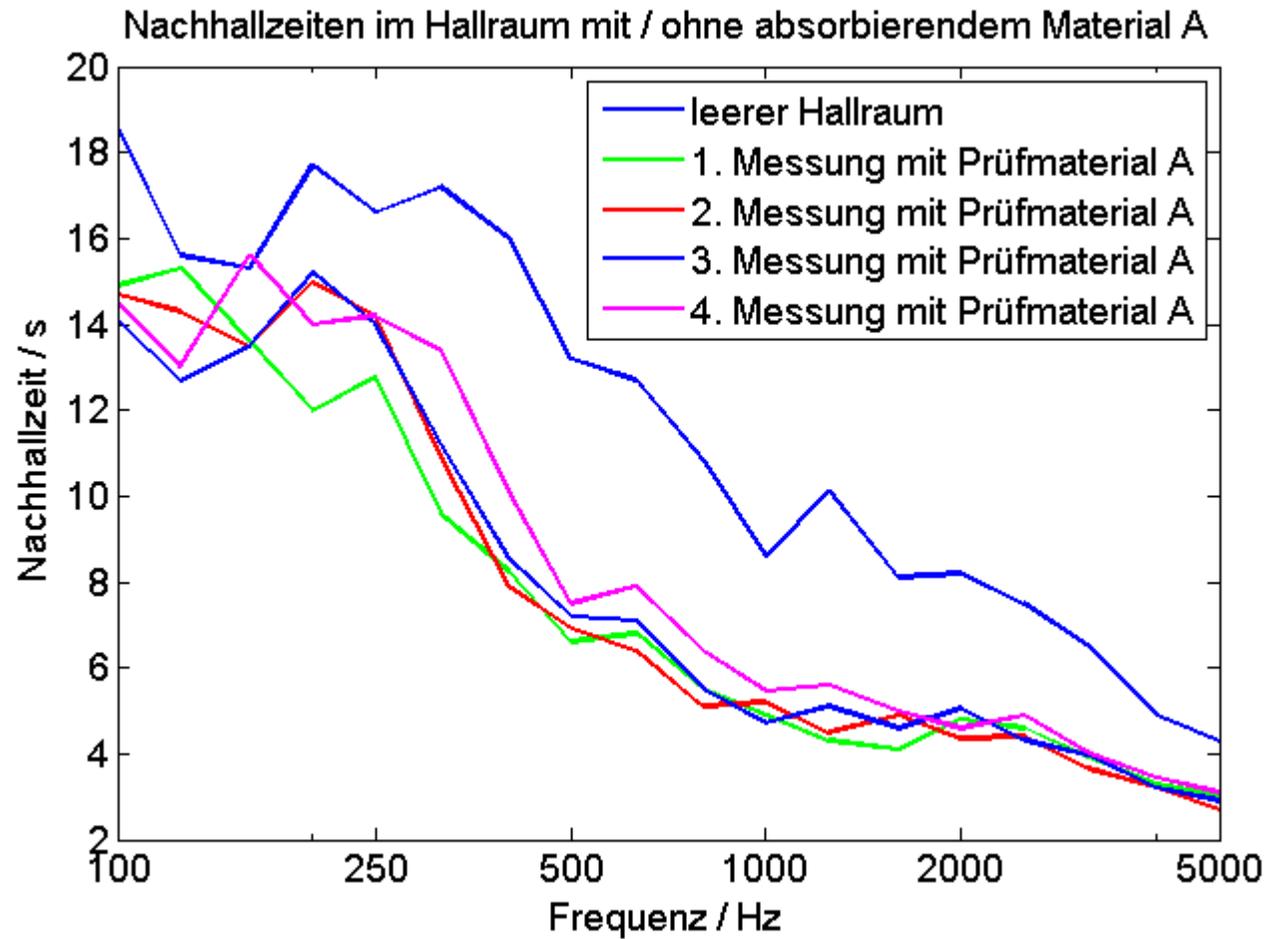


Abb. 1: Nachhallzeiten im ITAP-Hallraum mit und ohne Prüfmaterial.

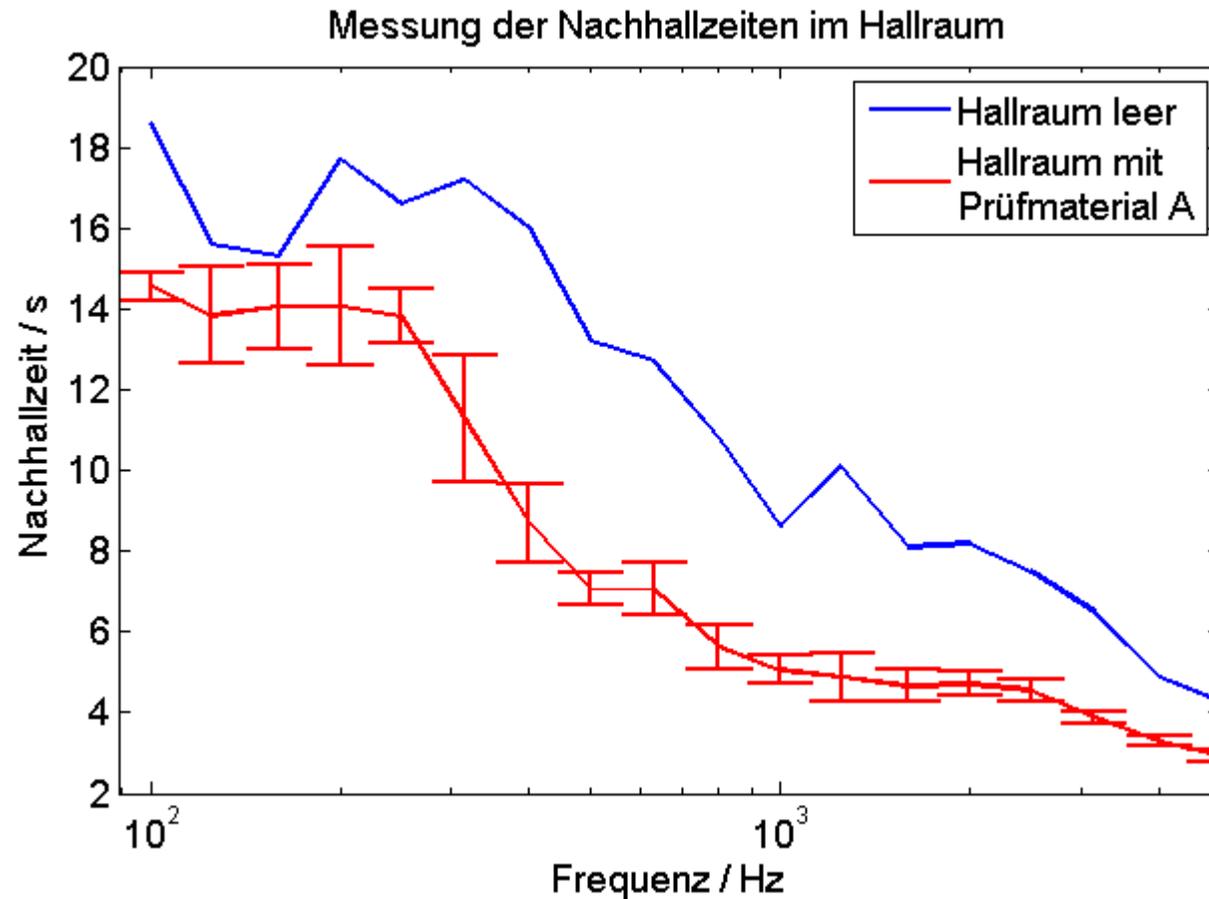


Abb. 2: Nachhallzeiten im ITAP-Hallraum mit und ohne Prüfmaterial. Gemittelte Messwerte der Nachhallzeiten mit Prüfmaterial aus vier Messdurchläufen.